

*Vergine Eremitana, e di non usurparsi violentemente l'autorità del supremo Dominio senon coi termini di ragione avanti un Giudice competente del Reverendissimo P. Abbate [Plazidus R e i m a n n] Prelato Ecclesiastico, et Principe dell'Imperio. E benchè questo precetto come fondato sopra tutte le leggi divine, et humane non ricerchi altra giustificatione, niente dimeno per evidenza delle ragioni del Monastero, hò voluto trasmettere alle SS.VV.Jll. i qui congiunti articoli positionali dedotti avanti di me. Devo ancora soggiungerle, ch'io sono stato necessitato à pubblicare quest editto per far apparir falso quello che è stato testificato al popolo di Suits nel Consiglio generale [Landsgemeinde?] da alcuni, cio è ch'io habbia riconosciuto a favore loro il supremo dominio d'Einsidle Prego le SS.VV.Jll. à non differir più i loro efficaci officij accio non ne succeda maggior scandalo in pregiuditio della giustizia, e della buona fama di questa honorata natione".*

"Herrn Legaten Schryben - Empfangen den 18. May 1641 Datiert den 13."

---

Original, in ital. Sprache. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben, einem der Vermittler in diesem Streite.  
AH 41, 131-133 - Blatt 131<sup>V</sup> und 133 leer

56

1656 April 4., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN [STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ALTAMMANN UND HPTM., ZUG

---

Seit seinem letzten Schreiben habe er "[bezüglich des 1. Villmergerkrieges] ein schrift zur Hand bracht, inn welcher ich ein deposition funden, das zu Niderwyl uff der wacht sye geredt worden, das man zu Lucern vor klein und grossen Rhäten [Rat und C]<sup>1</sup> gemehret habe, Ob man die frystellung wolle annehmen oder nit, und sye das mehr mit 3 stimmen uff die frystellung usgefallen. Das demme also sye, habe herr Decanus inn Zug [Jakob H a f n e r] solches selbst geprediget, gestalten man inn allen gassen vill davon geredt. Dis sindt die formalia des deponenten. Ob nun dis, wen die wort also ergangen, und die frächeit uff der Cantzel verlossen, ertragliche sachen syent, lasse ich den h. selbst urtheilen, und steth mir nit zu, mich hierüber weiters uszulassen.

Nebent disem fürcht ich dem h. anzudüten, das hütigs morgens h. Baron [Benoit II Cize] de G r e i s y M.G.H. [Schultheiss und Rat] ein schreiben partici-

piert, welches ihme nechtigs abendts per expressum von Burgermeister und Rhat der Stat Zürich zuegeschickt worden. Das verlautet under anderem, das ihrersyts dem fridensschluss [im 1. Villmergerkrieg] gethrüwlich solle nachgangen werden, wen es andersyts [gemeint katholischerseits] auch beschechen und damit es bedersyts bescheche, habent sy gegen Jren g.L.A. [Eidgenossen] der Statt Zug [in Wirklichkeit wohl Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug gemeint] sich darzue fr[eund]nachparlich anerpoten. bisher aber sye ihnen darüber noch kein andtwort erfolget, wie nun es darmit beschaffen ist wirdt dem h. am besten bekant sein, entweder gwünt es uff syten Zürich den schyn, als wan sy allem Recht und gnugzethun begerent, gedencke aber, wan man uff den grund tringe, werde es nit voll subsistenz haben.

Die *V e r o n i c a* ylet, muess also ... abrechen."

1) vgl. AH 18/61

---

Original, mit Siegel - AH 41, 134-135 - Blatt 135<sup>r</sup> leer

57

1659 [Oktober 1.] September 21., Zürich

A

SCHREIBEN VON [SECKELMEISTER HANS KONRAD] WERDMUELLER AN DEN  
LANDVOGT VON BADEN HEINRICH II. ZURLAUBEN, OBERSTFELD-  
WACHTMEISTER, [GROSS]RAT UND GARDEHPTM., BADEN

---

Der Ueberbringer dieses Briefes, Jakob *G u l d e n e r*, Wirt in Altstetten, habe ihm berichtet, "was maassen Jhme vor etlich wochen underschidliche sachen, ohngefahr 60 R wehrt, entwendt worden, und nun sowol der Jehnige, hinder demme die sachen funden worden, als auch die Sachen selbst dismalen in des herrn Landvogts gwalt seigend". Guldener habe ihn nun gebeten, sich bei ihm, dem Landvogt, für die Rückerstattung seines entwendeten Eigentums einzusetzen. Diese obrigkeitliche Hilfeleistung werde er, Werdmüller, bei anderer Gelegenheit wohl zu entgelten wissen.

---

Original, mit Siegel - AH 41, 136-137 - Blatt 136<sup>v</sup> und 137<sup>r</sup> leer